

DGParo meridol Preis 2013

4 wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet



Im Rahmen ihrer Jahrestagung hat die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo, vormals DGP) zusammen mit GABA – Spezialist für orale Prävention – den „DGParo meridol Preis 2013“ verliehen. In der Kategorie „Grundlagenforschung, Ätiologie und Pathogenese von Parodontalerkrankungen“ wurden ausgezeichnet mit dem:

1. Preis: Michael Nowak et al. für ihre Arbeit „Activation of Invariant NK T Cells in Periodontitis Lesions“ (Immunobiology 2013; 190: 2282–2291),

2. Preis: Benjamin Krämer, Moritz Keschull et al. für ihre Arbeit „Role of the NK Cell-Activating Receptor CRACC in Periodontitis“ (Infection and Immunity 2013; 81: 690–696).

In der Kategorie „Klinische Studien, Diagnose und Therapie von Parodontalerkrankungen“ erfolgten ebenfalls 2 Preisvergaben:

1. Preis: Amelie Meyer-Bäumer et al.: „Prognostic Value of the Periodontal Risk Assessment in Patients with Aggressive Periodontitis“ (J Clean Periodontol 2012; 39: 651–658),

2. Preis: Karin Jepsen et al.: „Treatment of Gingival Recession Defects with a Coronally Advanced Flap and a Xenogeneic Collagen Matrix: a Multicenter Randomized Clinical Trial“ (J Clin Periodontol 2013; 40: 82–89).

Der 1. Preis ist jeweils mit 2000€, der 2. jeweils mit 1000€ dotiert. Außerdem freuten sich Dr. Birte Holtfreter und Dr. Lisa Hierse über jeweils 10000€ im Rahmen der DGParo/GABA-Forschungsförderung. Sie dient dem Ziel, Projekte im Bereich der parodontalen Forschung zu unterstützen.

Dieser Beitrag entstand mit freundlicher Unterstützung der
GABA GmbH, Lörrach

Neu für Zahnfleischschutz und Atemfrische

aronal ergänzt Angebot mit zusätzlicher Zahnpasta und einer Mundspülung



Bereits seit Jahrzehnten erfreut sich die aronal-Zahnpasta – bekannt aus dem Doppel-Schutz aronal®/elmex® – einer loyalen Verwenderschaft. Nun hat der Hersteller GABA das bisherige Angebot aus Zahnpasta und Zahnbürste erweitert. Ergänzend zu den schon bestehenden Produkten gibt es seit Anfang September die neue Produktlinie aronal® SCHUTZ & ATEMFRISCHE. Diese setzt sich aus einer weiteren Zahnpasta und einer Mundspülung zusammen.

Die neuen Produkte kombinieren hervorragende Wirksamkeit mit der Vermittlung eines spürbar frischen, angenehmen Atems. Wie die schon bekannte aronal-Zahnpasta enthält auch die neue Variante Zink als antibakteriellen Wirkstoff. Zink reduziert

Plaque und Entzündungen. Indem sie darüber hinaus ein Gefühl von Frische im Mund vermittelt, ist die neue Zahnpasta – wie auch die Mundspülung – besonders gut für die Verwendung am Morgen geeignet. Die Mundspülung stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Zahnpasta dar. Dank ihrer klinisch geprüften Technologie bildet sie einen Schutzschild gegen schädliche Bakterien und Plaque und schützt dadurch die Zähne wirksam vor Karies. Außerdem vermittelt sie ein lang anhaltendes Frischegefühl.

Nach einer Pressemitteilung der
GABA GmbH, Lörrach

DGKiZ-Praktikerpreis 2013

Frühe Karies verhindern: Die Rolle der Mütter ist entscheidend

Zahnärztin Dr. Andrea Thumeyer (Wiesbaden) ist die Preisträgerin des „DGKiZ-Praktikerpreises“ 2013. Die renommierte Auszeichnung, gestiftet von der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ, vormals DGK) und dem Mundpflegethersteller GABA, wird jährlich für herausragende Forschungsarbeiten aus dem Bereich der kinderzahnheilkundlichen Praxis vergeben. Er ist mit 1500€ dotiert.

Die Preisträgerin erhielt diese Auszeichnung für eine Fallpräsentation, die sie auf der Jahrestagung 2012 in Frankfurt/Main gehalten hatte. Dort hatte sie ihr Publikum mit einem Patientenfall aus ihrer Praxis beeindruckt. Unter dem Titel „Initialkaries im 1. und 2. Lebensjahr erkennen und ausheilen heißt ECC erfolgreich verhindern“ stellte sie einen eineinhalbjährigen Jungen vor, der im 1. Lebensjahr schwer erkrankt war. Da seine Mutter bereits frühe klinische Zeichen der Kariesentstehung erkannt hatte und deshalb rechtzeitig eine konsequente Betreuung einsetzte, ließen sich die initialen Läsionen stoppen. Inzwischen 8 Jahre alt, ist das Kind heute zahngesund.

„Dieser ausgezeichnete Vortrag hat deutlich den großen Einfluss unterstrichen,



den die Betreuung der Mutter auf die Zahngesundheit des Kindes hat“, begründete die Jury ihre Entscheidung. „Hat die Mutter bereits in der Schwangerschaft wichtige Informationen zu Ernährung und Zahngesundheit ihres noch ungeborenen Kindes erhalten, ist sie sensibilisiert und kann mögliche Zahnschäden früher erkennen.“ „Eine wichtige Rolle für die gesunde Entwicklung der Zähne spielt immer auch die lokale Fluoridanwendung“, ergänzt Dr. Vanêssa de Moura Sieber von GABA. „Bereits ab Erscheinen des 1. Milchzahns sollten die Eltern bei ihren Kindern mit einmal täglichem Zähneputzen beginnen. Hierfür stehen spezielle Kinder-Zahnpasten mit 500 ppm Fluorid zur Verfügung.“

Nach einer Pressemitteilung der
GABA GmbH, Lörrach